

# Schwarze Kinder als Helden und Heldinnen im Kinderbuch

## Bücherausstellung, Vortrag und Bilderbuchkino im Kinderladen Maimouna in Hamburg

Im Rahmen der Hamburger „selbstgemachten Lesetage“ (ohne Vattenfall-Sponsoring) lud der Kinderladen Maimouna, eine mehrsprachige Kita für Kinder mit Migrationsgeschichte, Ende April 2012 u.a. zu einer Kinderbuchausstellung ein.

Unter dem Titel „**Schwarze Kinder als HeldInnen im Kinderbuch**“ wurden ca 80 Bücher präsentiert, die von der IAF Bremen entliehen waren bzw. aus der Kita-eigenen Lesecke stammten. „In 95 % aller in Deutschland verlegten Kinderbücher kommen Schwarze Kinder gar nicht vor. Das prägt bei Schwarzen und weißen Kindern ein Weltbild, in dem Schwarze nicht dazugehören oder aber als problem-beladene Fremde auftauchen.“, so Elke Straub, die seit 20 Jahren bei Maimouna arbeitet. Gerade auch die gutgemeinten „Eine-Welt-Kinderbücher“, die weiße Kinder zu mehr Fairness gegenüber Schwarzen Kindern auffordern gingen oft nach hinten los. Dementsprechend waren die meisten ausgestellten Bücher aus USA, Kanada oder GB, wo Vielfalt als Normalität viel eher in Kinderbüchern zu finden ist.



Im gut besuchten Vortrag der Soziologin Sina Hätti ging es ergänzend um **Rassismus im Kinderbuch**. Frau Hätti erläuterte die Funktionsweise rassistischer Konstruktionen. Kinder kennen bereits im Alter von 2-3 Jahren ethnische Klassifizierungen und Verknüpfungen von Hautfarbe und Eigenschaften und beziehen diese auf sich und andere. Diese Konstrukte, die gesellschaftlich nicht reflektiert werden oder bewusst Machtstrukturen und Privilegien stabilisieren helfen, werden im Kinderbuch bestätigt. Frau Hätti erläuterte an Beispielen, wie subtil dieses Schema der Markierung/Ausgrenzung in Illustrationen und Texten in den meisten Kinderbüchern den Kindern vermittelt wird und welche Gewalterfahrung dies für Schwarze Kinder bedeuten kann. PoC-Teilnehmerinnen bestätigten den Vortrag aus eigenen (Kindheits-)Erfahrungen, während einige weiße TeilnehmerInnen verunsichert wurden, die bisher unbedacht Pippi Langstrumpf, Jim Knopf, Robinson Crusoe oder andere preisbestückte Kinderbuch-Klassiker vorgelesen haben. Frau Hätti forderte die Teilnehmerinnen auf, Rassismus in Kinderbüchern nie unkommentiert stehen zu lassen und präsentierte eine Reihe von Kriterien, die eine rassismuskritische Buchauswahl für Eltern und ErzieherInnen vereinfachen. Es gebe zudem diverse Möglichkeiten, sich gegen Rassismus in Kinderbüchern zu engagieren (z.B. Verlage/Autoren anschreiben) und Diskriminierung zu thematisieren. Wichtig sei aber vor allem, dem alltäglich erfahrenen Rassismus ein Empowerment der Kinder entgegen zu setzen, wie dies im Kinderladen Maimouna geschieht.

Wie erkenne ich gute Kinderbücher?

- Sind nur weiße Kinder ProtagonistInnen in der Geschichte oder auch andere?  
Welche Rolle spielen die Kinder?
- Werden Menschen stereotypisiert oder differenziert dargestellt?
- Werden unterschiedlich markierte Menschen als grundsätzlich unterschiedlich beschrieben?
- Werden unterschiedliche Lebensformen und Werte vorgestellt?
- Werden diese als gleichwertig dargestellt?

Als Abschluss der 3-tägigen Veranstaltung präsentierte Wendy Swaby, Fachkraft für Sprachförderung in Englisch, die Geschichte von „**Baby Earth**“ zweisprachig als Bilderbuchkino. Dieses Buch von Michèle Petit-Jean, eine Art Schöpfungsgeschichte, gehört im Kinderladen Maimouna zu den Favoriten der Kinder. Die Heldin der Geschichte ist keine geringere als die neugeborene Erde, ein Schwarzes Baby, Tochter der Sonne, dem alle Planeten ihre Aufwartung machen. Das Buch schlug den Bogen zum Anliegen der Lesetage, nämlich der Sensibilisierung für eine nachhaltige Energieproduktion auf dem Planeten Erde und unsere Aufgabe, die Zukunft fair zu gestalten.



ErzieherInnen in der frühkindlichen Bildung tragen neben den Eltern eine große Verantwortung für die Persönlichkeitsentfaltung von Kindern. Hier werden die Weichen für Selbst- und Fremdbilder gestellt. *Dazugehören* statt *ignoriert/toleriert/akzeptiert/integriert* - Werden muss für alle Kinder gelten, wenn wir sie als ZukunftsgestalterInnen in einer globalisierten Welt ernst nehmen wollen. Nutzen wir die Chance !



Kontakt:

Kinderladen Maimouna, Hamburg

[www.maimounakila.de](http://www.maimounakila.de)

IAF Bremen (Verband bi-nationaler Familien und Partnerschaften)

[www.iaf-bremen.de](http://www.iaf-bremen.de)

Literaturempfehlung: *Unterhaltungsmedien für Kinder*

in Noah Sow: *Deutschland Schwarz-Weiss- der alltägliche Rassismus*  
S.180 ff